



Woher bekommen Sie Hilfe beim Schreiben der Einwendungen?

- Die Gemeinden Hohen Neuendorf und Birkenwerder erstellen derzeit zusammen mit einem Rechtsanwalt eigene Stellungnahmen zum Ausbau der A10 und werden auch Hinweise für ihre Bürger geben.

- Bürgerinitiative gegen den Autobahnlärm

Die Bürgerinitiative, die sich 2005 in Birkenwerder parteiübergreifend gründete und bereits 2006 Erfolg hatte, wendet sich nicht generell gegen den Ausbau, was wenig Aussichten hätte. Dies würde die bestehende Lärmsituation nicht verbessern, daher soll stattdessen für alle betroffenen Gebiete eine möglichst umfassende Verbesserung des Schallschutzes erreicht werden.

Die Bürgerinitiative finden Sie im Internet unter

www.birkenwerder-a10.de

Hier finden Sie auch aktuelle Informationen und Hinweise zum Verfassen von Einwendungen. Ansprechpartner sind:

Kerstin Villalobos, Birkenwerder, Tel. 21 85 89

E-mail: kerstin@villalobos.de

Christopher Speer, Birkenwerder, Tel. 030-22735068

Matthias Schwanke, Hohen Neuendorf, Tel. 0163 693 53 84 können Sie ebenfalls zu den Aktivitäten der Bürgerinitiative gegen den Autobahnlärm ansprechen. E-mail: schwanke@stadtverein.de

- Informationsveranstaltung, Infoblatt

Die Bürgerinitiative legt gerade eine Neufassung ihres Informationsblattes auf und plant für Mitte Mai eine Informationsveranstaltung für alle betroffenen Einwohner von Birkenwerder und der Stadt Hohen Neuendorf. Der Termin wird in der Presse und durch Wurfungen bekannt gemacht.

Am 27. Mai läuft die Frist für Einwendungen ab !

Stadtverein Hohen Neuendorf e.V. ▪ Ulrich-v.-Hutten-Str. 33 ▪ 16540 Hohen Neuendorf

Internet: www.stadtverein.de ▪ E-mail: info@stadtverein.de

Dr. Hans-Joachim Guretzki ▪ Matthias Schwanke

Tel./Fax: (0 33 03) 214 302 01630 693 53 84

Die Autobahn A10 wird 6-spurig ausgebaut

Jetzt zählt **jede einzelne** Einwendung für besseren Lärmschutz

Die Bundesrepublik Deutschland plant den Ausbau des Autobahnringes A10 auf 6 statt bisher 4 Spuren. Alle Brücken werden durch Neubau verbreitert und erhöht. Die Fahrbahnfläche der Autobahn wird ca. 1m höher liegen als jetzt.

Mehr Höhe, mehr Breite, mehr Fahrzeuge – dies alles bedeutet mehr Lärm und mehr Luftverschmutzung für Birkenwerder und die Hohen Neuendorfer Stadtteile Borgsdorf und Bergfelde. Ziel muss es daher sein, einen möglichst umfassenden Lärmschutz zu erreichen, der für die Orte an der A10 seit langem fehlt.

Das Beteiligungsverfahren läuft und jede begründete Kritik wird berücksichtigt!

Die Einwendungen müssen schriftlich bis zum 27.05.2009

eingereicht werden, entweder beim

Landesamt für Bauen und Verkehr, Dezernat 11 - Anhörungsbehörde, Lindenallee 51, 15366 Hoppegarten (Telefon: 03342 / 355-332, Fax: 03342 / 355-170 oder 03342 / 355-666)

oder bei der

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf, Außenstelle Bau- und Grünflächendienste, Oranienburger Straße 44, 16540 Hohen Neuendorf (Telefon: 03303 / 528-220)

Die umfangreichen Unterlagen liegen noch bis zum 13.05.2009 aus:

Im Bauamt Hohen Neuendorf in der Oranienburger Straße 44 können sie während der Dienststunden eingesehen werden:

Montag von	7.30 – 12.00 Uhr und	13.00 – 15.30 Uhr
Dienstag von	7.30 – 12.00 Uhr und	14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch von	7.30 – 12.00 Uhr und	13.00 – 15.30 Uhr
Donnerstag von	7.30 – 12.00 Uhr und	13.00 – 16.00 Uhr
Freitag von	7.30 – 12.00 Uhr	

Der Stadtverein Hohen Neuendorf und die Bürgerinitiative gegen den Autobahnlärm unterstützen Sie!

Neues Beteiligungsverfahren

Zu dem Bauvorhaben des Bundes wurde bereits 2006 ein Planfeststellungsverfahren mit Bürgerbeteiligung begonnen: 500 Einwendungen wurden vor allem aus Birkenwerder dazu eingereicht. Als Folge wurde u.a. der Lärmschutz neu geplant und das **Verfahren neu gestartet**. Bis zum **13.05.2009** liegen die neuen Pläne öffentlich aus, bis zum **27.05.2009** können schriftliche Einwendungen gemacht werden.

Alle im Jahr 2006 eingereichten Einwendungen müssen jetzt von den Betroffenen aktualisiert und erneut eingebracht werden!

Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann begründete Einwendungen einsenden. Jeder, der jetzt keine Einwendungen einbringt, kann auch später keine Forderungen stellen.

Lärmschutz noch nicht ausreichend

Die Neuauflage der Planung beinhaltet jetzt zwar teilweise Lärmschutzwände, bepflanzte Lärmschutzwälle und abschnittsweise lärmindernden offenen Asphalt.

Aus Kostengründen werden aber nicht alle Bereiche in der Nähe von Borgsdorf oder Bergfelde damit ausgestattet. Dadurch gibt es weiterhin Stadtgebiete, in denen die **zulässigen Lärmgrenzwerte in der Nacht (niedrigerer Grenzwert) oder auch am Tage überschritten** werden. Die betroffenen Häuser sind in den Plänen rot markiert. Hier besteht prinzipiell ein Anspruch der Hauseigentümer auf finanziellen Ausgleich für Lärmschutzfenster u.ä..

Im Freien dagegen würden nur Maßnahmen an der Lärmquelle Autobahn selbst helfen, die Belastung zu vermindern.

Neubauten: Prüfen, ob im Plan berücksichtigt

Daher sollten die betroffenen Anwohner auch prüfen, ob ihr Neubau bereits in den Planunterlagen enthalten ist, um ggf. einen Anspruch auf finanziellen Ausgleich zu erhalten.

Geschwindigkeitsbeschränkung: Wirksamer Lärmschutz

Die andernorts übliche Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit auf Autobahnen bei Ortsdurchfahrten ist hier bisher nicht vorgesehen. Wie z.B. in Berlin-Heiligensee würde eine Beschränkung auf 60 km/h für LKW und 80 km/h für PKW erhebliche Lärmreduzierung bringen – eine wichtige Forderung der Anwohner.

Lücke im Lärmschutzwall: Tank- und Rastanlage Bergfelde geplant?

Gerade dort, wo das Wohngebiet im Bereich Forstweg, Briesestraße, Heideplan in Bergfelde der Autobahn am nächsten liegt, ist der geplante Lärmschutzwall unterbrochen, um die Zufahrt zu dem bisher vorhandenen Autobahnparkplatz zu ermöglichen. Dies verschlechtert den Schallschutz.

Außerdem soll hier eine größere Tank- und Rastanlage mit PKW- und LKW-Stellplätzen entstehen, die nicht in diesem Planverfahren behandelt wird.

Hinweise zu den Planunterlagen

Die Planunterlagen bestehen aus 15 Ordnern und liegen in zwei Sätzen im zweiten Stock des Bauamtes, Oranienburger Straße 44, aus.

Dort liegt ebenfalls ein vom Bauamt erstelltes Gesamt-Inhaltsverzeichnis aus. Die für Hohen Neuendorf relevanten Abschnitte sind rot gedruckt.

Bitten Sie einen Mitarbeiter des Bauamtes um Hilfe, wenn Sie die Maßgaben für Ihr Wohngrundstück und den entsprechenden Autobahnabschnitt nicht finden können. Bei umfangreichen Fragen können Sie sich auch an den Stadtverein wenden. (Kontakt Daten umseitig).

Hinweise zum Schreiben von Einwendungen

Alle Anwohner, die sich betroffen fühlen, sollten z.B. begründen, wie und warum sie durch autobahnbedingten Lärm und Luftverschmutzung (Ruß u.ä.) belastet sind und warum sie daher einen höheren Lärmschutz direkt an der Autobahn fordern.

Möglichst viele einzelne unterschiedliche Einwendungen sind wichtig, um alle Aspekte in dem Beteiligungsverfahren zu berücksichtigen. Sammeleinwendungen mit Unterschriftenlisten sind daher weniger wirkungsvoll, da diese Bürger nur einen Vertreter zum späteren Erörterungstermin senden dürfen. Viele gleiche Einwendungen führen meist ebenfalls zur Einladung nur eines (zufällig ausgewählten) Vertreters.

Informationen dazu bieten u.a. die Internetseite und das neue Informationsblatt der **Bürgerinitiative gegen Autobahnlärm**, welche die sich an alle betroffenen Anwohner aus Birkenwerder und Hohen Neuendorf richten.